

Beschlussvorlage öffentlich

Zur Sitzung	Sitzungstermin	Behandlung
Bezirksvertretung Walsum	04.05.2023	Anhörung
Bezirksvertretung Homberg/Ruhrort/Baerl	04.05.2023	Anhörung
Bezirksvertretung Süd	04.05.2023	Anhörung
Seniorenbeirat	09.05.2023	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Hamborn	11.05.2023	Anhörung
Bezirksvertretung Meiderich/Beeck	11.05.2023	Anhörung
Bezirksvertretung Mitte	11.05.2023	Anhörung
Bezirksvertretung Rheinhausen	11.05.2023	Anhörung
Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr	23.05.2023	Vorberatung
Gleichstellungsausschuss	01.06.2023	Kenntnisnahme
Beirat für Menschen mit Behinderungen	06.06.2023	Kenntnisnahme
Rat der Stadt	12.06.2023	Entscheidung

Betreff

**Strategische Mobilitätsplanung - Mobilitätskonzept Duisburg
hier: DUISBURG IST ECHT LEBENSWERT – Zielsystem**

Beschlussentwurf

Der Rat der Stadt beschließt das Zielsystem mit dem Leitbild „DUISBURG IST ECHT LEBENSWERT“ und den dazugehörigen Ober- und Teilzielen.

(V/61)

Finanzielle Auswirkungen im städt. Haushalt:

Ja (das Formular ist als Anlage beizufügen.)

Nein

Gender Mainstreaming-Relevanz

Ja

Die Darlegung der Geschlechterdifferenzierung erfolgt im Kontext der Drucksache, ggf. als Anlage zur Drucksache. (Dabei müssen z.B. Planungskriterien, Verordnungen, Rechtsgrundlagen, Richtlinien etc., die dem Vorschlag zu Grunde liegen, genannt werden. Wird eine auffällige Abweichung zwischen den Geschlechtern deutlich, ist diese hervorzuheben, zu analysieren und es ist darzulegen, wie die geschlechtsspezifischen Unterschiede berücksichtigt wurden.)

Nein

Die Darlegung der Geschlechterdifferenzierung entfällt aus folgenden Gründen:

L I N K

L I N N E

Problembeschreibung / Begründung

Der Rat der Stadt Duisburg hat im März 2020 (DS 0301/1) die Verwaltung damit beauftragt, ein Mobilitätskonzept für Duisburg zu erarbeiten. Die zukünftige Mobilität soll zu einem ganzheitlichen Konzept entwickelt werden, das alle Verkehrsarten berücksichtigt. Dabei sollen insbesondere die strategischen Aspekte attraktiver ÖPNV, emissionsarme/-freie Mobilität und verstärkte Vernetzung unterschiedlicher Mobilitätsangebote mit dem speziellen Fokus auf die Anforderungen in den Stadtbezirken entwickeln werden.

Im August 2021 wurden die gutachterlichen Leistungen an das Büro PTV Transport Consult GmbH (PTV) als Hauptauftragnehmer vergeben. Das Büro PTV hat für die Stadt Duisburg das aktuelle Verkehrsmodell aufgestellt und ist fortlaufend im Rahmen diverser Verkehrsuntersuchungen und -erhebungen für die Stadt Duisburg tätig. Somit verfügt der Gutachter über umfangreiche Kenntnisse zur verkehrlichen Situation in Duisburg. Unterstützt wird PTV durch die Unterauftragnehmer IGS Ingenieurgesellschaft Stolz mbH, die sich auf Radverkehr und Nahmobilität spezialisiert hat, und ifok GmbH, die für die Öffentlichkeitsarbeit und die Beteiligungsformen zuständig ist.

Die Konzepterstellung startete mit einer Analyse- und Bewertungsphase. Darin wurden zunächst alle vorliegenden Verkehrs- und Mobilitätsdaten erfasst und u. a. unter Verwendung des Verkehrsmodells ausgewertet. Darüber hinaus wurden vorhandene Strategien und Konzepte, wie z. B. Duisburg 2027, GreenCityPlan, Nahverkehrsplan, hinsichtlich der dort verankerten Ziele ausgewertet. Parallel wurde im Februar 2022 eine Online-Bürgerumfrage durchgeführt, die zum einen Fragen zur verkehrlichen Situation beinhaltete und zum anderen auch die Möglichkeit bot, eigene Anregungen und Hinweise einzubringen. Die Ergebnisse sollten dazu dienen, ein erstes Meinungsbild einzufangen, Anregungen aus der Bürgerschaft frühzeitig aufzunehmen und darauf aufbauend, die datenbasierten Analyseergebnisse zu verifizieren. Insgesamt nahmen über 2.600 Bürgerinnen und Bürger an der Umfrage teil, was laut Gutachter im Vergleich mit ähnlichen Umfragen als eine sehr gute Resonanz bewertet wurde und das große Interesse der Bürgerinnen und Bürger an dem Thema Mobilität widerspiegelt.

Eine weitere Form der Beteiligung ist die Einberufung eines Planungsforums, das sich aus Vertreterinnen und Vertretern aller Ratsfraktionen sowie neun weiterer Interessensvertretungen und Institutionen aus dem verkehrlichen Kontext zusammensetzt. Dieses Forum hat eine Beratungsfunktion inne und soll die wesentlichen Inhalte und Ergebnisse diskutieren, bevor diese in die politische Beratung zur Entscheidung eingebracht werden. Das Forum wurde im Laufe des vergangenen Jahres zweimal einberufen. Bei den Treffen wurden die ersten Ergebnisse aus der Analyse sowie der Bürgerumfrage vorgestellt und die Definition eines Leitbildes sowie der Ziele für die Mobilität in Duisburg von morgen diskutiert.

Um die Duisburger Bevölkerung auch persönlich in die Erarbeitung des Mobilitätskonzepts einzubinden, fand am Abend des 1. Dezember 2022 ein Bürgerdialog im CityPalais Duisburg statt. Insgesamt wurden 100 Bürgerinnen und Bürger dazu eingeladen, sich über den aktuellen Stand der Konzepterstellung zu informieren sowie über das Zielsystem und erste Handlungsansätze zu diskutieren.

Auf Grundlage der Analyse der Gutachter (siehe Anlage „Ergebnisbericht Bestandsanalyse“), der Erkenntnisse aus der Bürgerbefragung, des Bürgerdialoges sowie des Planungsforums wurde ein Zielsystem erarbeitet, welches einen übergeordneten Rahmen für das zukünftige Handeln von Politik und Verwaltung bilden soll.

Das Zielsystem baut auf dem Leitbild „**DUISBURG IST ECHT LEBENSWERT**“ auf und steht für das Bestreben, eine nachhaltige, bedarfsgerechte und bezahlbare Mobilität für alle in Duisburg zu gewährleisten.

Auf Basis des übergeordneten Leitbildes wurden sechs Oberziele abgeleitet, denen jeweils drei bis fünf der insgesamt 22 Teilziele zugeordnet sind. Alle Ziele stehen dabei gleichberechtigt unter dem Leitbild „DUISBURG IST ECHT LEBENSWERT“.

Für das genaue Verständnis der den Zielen zugrunde liegenden Ideen werden die einzelnen Aspekte daher in Form von Zieldefinitionen und Teilzielen ausgearbeitet. Diese sind der Anlage „Zielsystem“ zu entnehmen. Nachfolgend wird das Zielkonzept in seiner Grundform dargestellt.

DUISBURG IST ECHT LEBENSWERT

- **DUISBURG IST ECHT UMWELTFREUNDLICH**
 - Verringerung des MIV im wegebezogenen Modal Split
 - Neuverteilung des Straßenraums zu Gunsten des Umweltverbunds
 - Steigerung der Aufenthaltsqualität und Attraktivierung des Stadtraums unter Berücksichtigung von Klimafolgeanpassung, Wassermanagement, Umgang mit urbanen Hitzewellen und Biodiversität
 - Schaffung einer bedarfsgerechten E-Ladeinfrastruktur und Berücksichtigung weiterer Energieträger
 - Förderung sauberer Antriebstechnologien im ÖPNV

- **DUISBURG IST ECHT SICHER**
 - Verringerung der Unfallwahrscheinlichkeit und Unfallschwere im Straßenverkehr
 - Erhöhung der Verkehrssicherheit für nichtmotorisierte Verkehrsteilnehmer
 - Priorisierung von Sicherheit gegenüber Leistungsfähigkeit im Verkehrsnetz

- DUISBURG IST ECHT BARRIEREFREI
 - Abbau von Barrierewirkungen
 - Gewährleistung von Mobilitätsangeboten für alle Bevölkerungsgruppen
 - Gewährleistung einer barrierefreien Erreichbarkeit und Nutzung des ÖPNV
 - Verfolgen eines universellen Designs für alle im Straßenraum

- DUISBURG IST ECHT ERREICHBAR
 - Erhaltung, Unterhaltung und Ergänzung der bestehenden Verkehrsinfrastrukturen
 - Ausweitung und Optimierung des ÖPNV-Angebotes als Basis der Verkehrswende
 - Optimierung der städtischen und regionalen Erreichbarkeiten für alle Verkehrsarten

- DUISBURG IST ECHT DREHSCHEIBE
 - Einklang der Anforderungen von Wirtschaftsverkehr und Stadtverträglichkeit
 - Stärkung des Wirtschaftsstandortes durch leistungsstarke und stadtverträgliche Lkw-Routen
 - Förderung alternativer Lieferkonzepte mit emissionsfreien Fahrzeugen

- DUISBURG IST ECHT VERNETZT
 - Vereinfachung des Übergangs zwischen verschiedenen Mobilitätsangeboten
 - Hierarchisierung und Qualifizierung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
 - Vernetzung der Mobilitätsangebote unter Nutzung von digitalen Möglichkeiten
 - Bedarfsgerechte Etablierung und Erweiterung von alternativen Mobilitätsformen

Weiteres Vorgehen

Mit dem Beschluss des Zielsystems durch den Rat der Stadt werden darauf aufbauend Handlungsfelder und konkrete Maßnahmen zur Zielerreichung erarbeitet.

Ein wesentlicher Faktor für die erfolgreiche Zielerreichung ist es, dass die gewählten Maßnahmen auf einzelne Teilziele und somit schlussendlich auf die übergeordneten Oberziele einzahlen. Hier fließen unter anderem die konkreten Hinweise und Maßnahmenvorschläge aus dem Beteiligungsprozess ein, die dem Gutachter im weiteren Arbeitsablauf als Richtschnur und Ergänzung bei der Entwicklung und Priorisierung von Maßnahmen dient.

Im Rahmen der Maßnahmenentwicklung und dessen Priorisierung ist darüber hinaus eine erneute Diskussion im Planungsforum vorgesehen. Darauf aufbauend ist eine intensive Einbindung der Bezirksvertretungen eingeplant, um sicherzustellen, dass die spezifischen Anforderungen der jeweiligen Bezirke angemessen in die Maßnahmenvorschläge eingeflossen sind.

Dies kann allerdings auch zur Folge haben, dass zunächst gleichberechtigte Oberziele und darauf ausgerichtete Maßnahmen beispielsweise je nach Funktion und Lage einer Straße und des Raumes eine unterschiedliche Priorisierung erhalten können, sofern dies aufgrund von Zielkonflikten notwendig wird.

Darüber hinaus wird ein Evaluations- und Monitoringsystem erarbeitet. Jedem Oberziel werden messbare Indikatoren zugeordnet und mit einem Zielwert versehen. So kann überprüft werden, ob die gewählten und umgesetzten Maßnahmen ihre gewünschte Wirkung entfalten, oder ob nachgesteuert werden muss.

Die gutachterlichen Leistungen im Rahmen des Mobilitätskonzeptes werden voraussichtlich Ende 2023 mit Vorlage des Abschlussberichtes abgeschlossen sein.

Der Belang Gender Mainstreaming wird bei der Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes umfassend berücksichtigt. Eine ausführliche Darstellung erfolgt mit Vorlage des Abschlussberichtes.

Anlagen

Ergebnisbericht Bestandsanalyse

Zielsystem